

# STATISTISCHE BERICHTE



2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/15/64

Erschienen am 14. April 1958

Signatur
Z. 1
383 E. 2

## Der Schweinebestand im Bundesgebiet

(Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung  
am 3. März 1958)

(6915)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen aller  
Statistischen Landesämter unter Nr. C III 1.

Der Schweinebestand  
(Vorläufiges

Lfd. Nr.	Land	Einheit	März	Schweinehalter (Haushaltungen oder Betriebe)	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr alt u. älter (ein- schl. d. z. Mast aufgest. Sauen und kastrierten Eber)
1	Schleswig-Holstein	1000	1958	76,4	410,6	577,6	126,9
2	"	1000	1957	82,7	379,3	568,8	129,7
3	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 7,6	+ 8,3	+ 1,5	- 2,1
4	Hamburg	1000	1958	4,4	6,0	9,7	7,0
5	"	1000	1957	4,6	6,2	9,4	7,6
6	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 6,8	- 3,3	+ 3,8	- 8,0
7	Niedersachsen	1000	1958	327,8	1 333,4	1 927,6	488,5
8	"	1000	1957	324,0	1 253,7	1 781,2	476,1
9	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 1,2	+ 6,4	+ 8,2	+ 2,6
10	Bremen	1000	1958	3,4	4,2	8,9	4,3
11	"	1000	1957	4,4	4,7	8,0	4,7
12	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 22,7	- 11,4	+ 11,1	- 8,1
13	Nordrhein-Westfalen	1000	1958	239,5	707,0	1 156,6	429,2
14	"	1000	1957	241,6	662,3	1 080,8	425,9
15	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 0,9	+ 6,7	+ 7,0	+ 0,8
16	Hessen	1000	1958	151,9	267,5	502,4	196,9
17	"	1000	1957	162,4	256,5	502,1	204,3
18	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 6,4	+ 4,3	+ 0,1	- 3,6
19	Rheinland-Pfalz	1000	1958	131,0	152,3	353,4	122,5
20	"	1000	1957	138,1	136,4	370,0	117,0
21	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 5,2	+ 11,7	- 4,5	+ 4,7
22	Baden-Württemberg	1000	1958	262,3	414,3	715,0	234,6
23	"	1000	1957	275,6	381,6	689,4	224,9
24	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 4,8	+ 8,6	+ 3,7	+ 4,3
25	Bayern	1000	1958	370,5	877,7	1 511,4	447,8
26	"	1000	1957	377,6	799,7	1 439,2	426,9
27	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 1,9	+ 9,7	+ 5,0	+ 4,9
28	Bundesgebiet	1000	1958	1 567,2	4 173,0	6 762,6	2 057,7
29	"	1000	1957	1 611,0	3 880,4	6 448,9	2 017,1
30	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 2,7	+ 7,5	+ 4,9	+ 2,0
31	dagegen	1000	1951/55	1 862,8	3 183,5	5 640,5	1 963,9
32	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 15,9	+ 31,1	+ 19,9	+ 4,8
33	dagegen	1000	1951/57	1 788,1	3 315,8	5 813,5	1 986,6
34	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 12,4	+ 25,9	+ 16,3	+ 3,6
35	dagegen	1000	1935/38	.	2 844,0	5 017,4	1 829,2
36	Zu- bzw. Abnahme	vH		.	+ 46,7	+ 34,8	+ 12,5

am 3. März 1958

Ergebnis)

Z u c h t s a u e n (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)				Eber 1/2 Jahr alt und älter	Gesamtzahl der Schweine	Lfd. Nr.
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter				
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
24,3	12,1	61,4	39,9	4,7	1 257,5	1
27,4	12,2	56,2	34,0	4,6	1 212,2	2
- 11,3	- 1,0	+ 9,1	+ 17,6	+ 1,5	+ 3,7	3
0,4	0,3	0,7	0,5	0,1	24,7	4
0,4	0,3	0,7	0,4	0,1	25,1	5
- 1,6	- 2,8	+ 4,3	+ 8,9	- 6,1	- 1,6	6
71,6	38,9	193,9	141,2	10,4	4 205,5	7
74,5	37,3	183,7	128,9	9,9	3 945,3	8
- 3,3	+ 4,0	+ 5,5	+ 9,5	+ 5,6	+ 6,6	9
0,5	0,3	0,9	0,5	0,0	19,6	10
0,3	0,3	0,7	0,5	0,0	19,2	11
.	.	.	+ 5,6	- 8,6	+ 2,0	12
46,5	26,3	104,2	69,7	6,9	2 546,4	13
46,1	24,6	101,8	64,2	6,7	2 412,4	14
+ 0,9	+ 7,2	+ 2,3	+ 8,5	+ 2,0	+ 5,6	15
13,5	9,5	39,3	26,9	3,2	1 059,2	16
13,0	10,3	38,9	25,1	3,0	1 053,2	17
+ 3,9	- 7,5	+ 1,2	+ 7,0	+ 7,0	+ 0,6	18
7,9	5,7	20,7	15,2	1,5	679,2	19
8,5	5,8	19,4	11,9	1,3	670,3	20
- 6,6	- 3,0	+ 7,0	+ 28,0	+14,4	+ 1,3	21
18,0	11,3	59,4	49,5	4,5	1 506,6	22
16,5	11,4	57,8	44,3	4,3	1 430,2	23
+ 8,9	- 0,4	+ 2,7	+ 11,8	+ 3,6	+ 5,3	24
33,9	20,2	123,1	86,9	8,9	3 109,9	25
33,5	17,6	113,6	76,6	8,4	2 915,5	26
+ 1,1	+ 14,8	+ 8,3	+ 13,5	+ 7,1	+ 6,7	27
216,6	124,6	603,6	430,3	40,2	14 408,6	28
220,2	119,8	572,8	385,9	38,3	13 683,4	29
- 1,7	+ 4,0	+ 5,4	+ 11,5	+ 4,9	+ 5,3	30
200,1	125,7	467,2	335,9	37,2	11 954,0	31
+ 8,2	- 0,9	+ 29,2	+ 28,1	+ 8,1	+ 20,5	32
202,8	123,9	489,0	347,8	37,3	12 316,7	33
+ 6,8	+ 0,6	+ 23,4	+ 23,7	+ 7,8	+ 17,0	34
177,1	113,0	428,4	310,4	45,3	10 765,2	35
+ 22,3	+ 10,3	+ 40,9	+ 38,4	-11,3	+ 33,8	36

## Der Schweinebestand im Bundesgebiet

(Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung am 3. März 1958)

Die Gesamtzahl der Schweine lag am 3. März 1958 mit 14,4 Millionen um 725 000 (5,3 vH) über dem entsprechenden Vorjahresbestand, der bisher höchsten Märzzahl, und um fast 2,5 Millionen (20,5 vH) über dem durchschnittlichen Märzbestande der Jahre 1951/55. Die Bestandsausweitung der Schweine, die das ganze Jahr 1957 über anhielt, hat sich also fortgesetzt, wie das in Anbetracht der Zahlen der trächtigen Sauen in den zurückliegenden Zählabschnitten nicht anders zu erwarten war. Ihre im Dezember 1957 festgestellte Zunahme gegenüber der schon hohen Septemberzahl (um 4,3 vH) hatte zur Folge, daß die Zahl der Ferkel mit 4,2 Millionen im März 1958 beträchtlich (um 7,5 vH) höher war als im März 1957 und (um 31,1 vH) im fünfjährigen Märzdurchschnitt 1951/55. Als nutzbarer Zugang ergibt sich aus Bestandsveränderung und Schlachtungen von Dezember 1957 zu März 1958 eine Zahl von fast 4,9 Millionen insgesamt oder knapp 6 Tieren je trächtige Sau des ein Vierteljahr vorher gezählten Bestandes. Diese Zahl spricht für ein relativ günstiges Aufzuchtergebnis.

Die Zahl der Jungschweine war mit 6,76 Millionen um 4,9 vH, die der Schlacht- und Mastschweine mit 2,06 Millionen um 2,0 vH größer als im März 1957 und um 19,9 vH bzw. 4,8 vH größer als im Märzdurchschnitt 1951/55. Geschlachtet wurden in den der Märzählung vorausgehenden Monaten Dezember 1957, Januar und Februar 1958 rund 5,9 Millionen Schweine, das sind 389 500 oder 7,1 vH mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei hat die Zahl der gewerblichen Schlachtungen um 392 000 zugenommen, während die der Hausschlachtungen um 2 500 abgenommen hat. Die durchschnittlichen Schlachtgewichte waren aber niedriger als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

In Anbetracht des hohen Schweinebestandes ist ihr Rückgang um etwa 1 kg von Bedeutung. Er bewirkte, daß in den drei der Märzählung vorausgehenden Monaten rund 3 800 t Schweinefleisch weniger angefallen sind als bei Verbleiben des Schlachtgewichtes auf der vorjährigen Höhe. Die Zahl der trächtigen Sauen belief sich auf 820 200, das sind 3,4 vH mehr als im März 1957 und 22,9 vH mehr als im Märzdurchschnitt 1951/55. Gegenüber dem Dezember 1957 hat sich der Bestand der trächtigen Sauen kaum verändert, während sonst zu dieser Jahreszeit eine Steigerung um etwa 5 vH üblich war. Bei den trächtigen Jungsaunen ist sogar ein leichter Rückgang (um 1,7 vH) gegenüber dem März 1957 eingetreten. Die seit Anfang 1956 zu beobachtende Aufwärtsentwicklung des Bestandes an trächtigen Sauen hat sich also 1958 zunächst nicht fortgesetzt. Es ist aber auch keine wesentliche Einschränkung festzustellen.

Die Zahl der Schweinehalter (1,57 Millionen) ist gegenüber dem März des Vorjahres um 2,7 vH und gegenüber dem Märzdurchschnitt 1951/55 um 15,9 vH zurückgegangen. Der Rückgang gegenüber 1957 war relativ am stärksten in Schleswig-Holstein (- 7,6 vH), während in Niedersachsen als einzigem Lande die Zahl der Schweinehalter etwas zugenommen hat (+ 1,2 vH).